



Pressemitteilung 05/2017
München, 01.03.2017

Präsident des Eigenheimerverbandes konnte Vertreter unterschiedlicher Parteien in der Geschäftsstelle in München begrüßen

Vergangenen Freitag konnte Präsident Wolfgang Kuhn, gemeinsam mit Schatzmeisterin Christa Christ und Pressesprecherin Beatrice Wächter, die Vorsitzende der Münchner SPD und Mitglied des Deutschen Bundestages, Claudia Tausend, begrüßen. Bei dem Treffen standen Themen wie der bevorstehende Wahlkampf, die derzeitige Situation auf dem Wohnungsmarkt, die Veränderung der Grundsteuer, die Verschärfung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie sowie weitere wohnungspolitische Themen auf der Tagesordnung. Claudia Tausend, die im Ausschuss für Bauen und Wohnen aktiv ist, berichtete darüber, dass das Thema Wohnungspolitik zwar in Berlin vorangetrieben werde, allerdings mit „angezogener Handbremse“. Dabei seien sich die verschiedenen Resorts meist uneins: „Das eine Ministerium will eine „schwarze Null“, wogegen das andere Geld für Wohnen ausgeben will – in diesem Spannungsbogen bewegen wir uns derzeit“, so die SPD-Politikerin. Sie sieht aber - wie der Eigenheimerverband Bayern - dass auf dem Wohnungsmarkt unbedingt etwas getan werden muss, denn „sieht man sich Ballungsräume wie München an, dann kann man sehr schön sehen, dass trotz Nachverdichtung und Nahverkehrsausbau die Stadt über kurz oder lang die wohnungspolitische Situation wird verändern müssen – andernfalls kommt es zwangsläufig irgendwann zum Kollaps“, so Claudia Tausend. Sie bat den Eigenheimerverband darum, verstärkt die Interessen der Eigentümer bei der Politik zu vertreten, denn nur gemeinsam werde man auf Dauer etwas bewegen können.

Bereits eine Woche vorher hatte der Eigenheimerverband Vertreter der FDP zu Gast. Albert Duin, Landesvorsitzender der FDP Bayern und Daniel Föst, bayerischer FDP Generalsekretär, berichteten dem versammelten Präsidium dabei über die Bestrebungen der Partei, den Wiedereinzug in den Bundestag zu erreichen. Dazu gehöre auch, dass der Mittelstand angesprochen und motiviert werde. Landesvorsitzender Duin: „Gerade Ihre Mitglieder sind es, die in der Politik etwas bewegen können und wir fokussieren uns mit unserem Wahlprogramm auch auf die Wohnungs- und Eigenheimbesitzer. Die derzeitige Wohnungspolitik ist ein Desaster, es muss – vor allem in den Ballungsräumen – mehr Wohnraum zur Verfügung gestellt und mehr Anreize geschaffen werden.“

Das Präsidium des Eigenheimerverbandes Bayern wird verstärkt mit Politikern jedweder Parteien in Kontakt treten und sich austauschen, um die Interessen und Ideen auch bei der Politik öffentlich zu machen. So wird das gesamte bayerische Präsidium im März beim Parlamentarischen Frühstück des Eigenheimerverbandes Deutschland in Berlin, zu dem Politiker aller Parteien zum Austausch eingeladen sind, vertreten sein.

Informationen zum Eigenheimerverband Bayern e.V.

Der Eigenheimerverband Bayern e.V. setzt sich aus 380 Ortsverbänden zusammen, die über alle bayerischen Regierungsbezirke verteilt sind und eigenständig arbeiten. Insgesamt hat die Organisation mehr als 80.000 Mitglieder. Die Hauptaufgabe ist die Interessenvertretung von Personen mit selbst genutztem Wohneigentum. Zu den Leistungen des Verbandes zählt die Beratung in allen Angelegenheiten des Wohnungs-, Haus- und Grundbesitzes, wie zum Beispiel Erbrecht, Nachbarschaftsrecht, etc. Daneben tritt der Verband öffentlich als Experte für Wohn-, Grundstücks- und Bauthemen auf. Zu seinen satzungsgemäßen Aufgaben gehört des Weiteren die Beratung in allen Fragen rund um das Thema Garten.



Pressekontakt

Beatrice Wächter, Pressesprecherin

presse@eigenheimerverband.de

Eigenheimerverband Bayern e.V.

Schleißheimer Str. 205a, 80809 München

Telefon 089 / 307 36 60

Mobil 0160 / 90 232 855

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten